

Schlachthof/Zerlegebetriebe in Gölshausen: Alleinstellungsmerkmal für Bretten



Was nur wenige wissen: Mit dem Schlachthof im Industriegebiet Gölshausen besitzt Bretten ein regionales Alleinstellungsmerkmal: In den ehemaligen Schlachthöfen von Karlsruhe und Bruchsal ist die Kultur und Gastronomie eingezogen, der Heilbronner wird in Zukunft

eine Privatschule beherbergen. Allein der Brettener Schlachthof hat gewagt, sich den EU-Richtlinien zu stellen - und gedeiht prächtig. Ortsvorsteher Manfred Hartmann hatte seine Ortschaftsratskollegen und Mitglieder des Gemeinderats zu einer Betriebsbesichtigung im

Schlachthof und in den beiden Zerlegebetrieben geladen. Es ging darum, einerseits „Exoten“ im Branchenmix des Industriegebiet s kennenzulernen, andererseits - gerade im Zusammenhang mit immer wieder aufgedeckten Lebensmittel-skandalen - auf das besondere

Qualitätsbewußtsein in diesen Firmen hinzuweisen: „Bei uns gibt es keinen Tiertransport-Tourismus, unsere Mastbetriebe sind maximal 50 km von Bretten entfernt.“ Und das zerlegte Fleisch wird regional vermarktet: Abnehmer des Kraichgaufleisches sind Metzgereien, gastronomische Betriebe und regional agierende Handelsketten. Und - wenig bekannt - es gibt auch „Fabrikverkauf“ in den beiden Zerlegefirmen für Fleisch oder Produkte bekannter Metzger aus dem Umland. OB Martin Wolff dankte Ortsvorsteher Manfred Hartmann für die Einladung: „Wir besuchen immer wieder hochtechnologisch führende Firmen aus unserer Stadt, hatten aber heute die Chance, moderne Betriebe mit höchsten Hygienestandards aus dem Lebensmittelbereich kennen zu lernen. Wir können stolz sein die Fleischlieferanten bester Güte in der Region zu sein.“ In Gölshausen werden etwa 60 Rinder und 120 Schweine an einem Wochenende geschlachtet und verarbeitet. Im Bild: OB Wolff, StR Nöltner, StR Groß und OV Hartmann begutachten das sehr zarte „Bürgermeisterstück“ einer Rinderhälfte.

Regionaler Tourismus optimistisch Top-Trend 2010: Die In- und Auslandsgäste lieben den Herbst im Kraichgau-Stromberg

Die statistischen Zahlen für 2010 weisen für die gesamte Region Rekordergebnisse auf: Mehr Gäste (5%) und mehr Übernachtungen (1%) registriert die KST-Geschäftsstelle in Bretten für das Jahr 2010. Mit 800.000 Übernachtungen und 310.000 Gästen schreibt der Tourismus in der Region Erfolgsgeschichte.

Dabei sind die Zahlen der Häuser mit weniger als neun Gästebetten noch nicht dazu gerechnet. „Wir können davon ausgehen, dass wir für die Region die Millionen-Grenze wieder geknackt haben“, so Andrea Laib, die Geschäftsführerin des KST.

Vor allem im Juli haben die Besucherzahlen aus dem Ausland einen Rekord-Zuwachs von weit über 13 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat erreicht. Ausländische Gäste, die Informationen beim KST einholen kommen größtenteils aus den Niederlanden, Belgien und auch aus Polen.

Auffällig ist eine extreme Steigerung der in- und ausländischen Gäste in den Herbstmonaten. „So langsam spricht sich das Weinland Kraichgau-Stromberg immer mehr als Geheimtipp herum“, so die Geschäftsführerin. Die vielseitigen Angebote sprechen für sich: Der Brettener Weinmarkt mit Pressaktion und Vorstellung der Weinmarktkönigin, traditionelle Mittelalter-Weinfeste, Erlebnisweinproben bei Mitternacht im Weinberg oder Übernachtungen auf echten Winzer- und Bauernhöfen locken immer

mehr Touristen in die Weinregion. Die Angebote sind in Baden-Württemberg einzigartig: über 20 Weinguides und Weinerlebnisführer bieten spannende Weinproben, Weinwanderungen oder Kulinarik-Seminare rund um den Reben-saft. Die Weinstraße Kraichgau-Stromberg mit ihren 355 km und Angeboten der badischen Winzer und schwäbischen Wengerter ist in Deutschland einzigartig, verbindet sie doch Weinbaugebiete der Kategorie A und B.

Auch im Radtourismus ist man fit: Nachdem im letzten Sommer 29 Radwege durch die komplette Region ausgeschildert wurden, soll die neue Radkarte noch mehr Hobby-Radler in die schöne Region zwischen Rhein und Neckar locken. 2010 wurden über 10.000 Exemplare der Radkarte im Maßstab 1:50.000 verkauft (Preis: 6,90 €): Ob Riesling- oder Theodor-Heuss-Tour, die Radwege versprechen Abwechslung und Anspruch zugleich. Information: Kraichgau-Stromberg Tourismus D-75015 Bretten, Tel. 07252 9633-0, info@kraichgau-stromberg.com, www.kraichgau-stromberg.com.

Vom „Knöllchen“ bis zur Einbürgerung Hüterin über „Ordnung, Sicherheit und Soziales“ Karin Franz zu Gast beim Frauenfrühstück

Diesmal verdiente das Frauenfrühstück tatsächlich sein Prädikat „International“. Unter den nahezu 30 Frauen waren auch zahlreiche Türkinnen diesmal der Einladung der Gemeinderätinnen gefolgt, versprach doch das Thema „Ordnung und Soziales“ mit Karin Franz, der Ordnungsamtleiterin einen interessanten Vormittag.

So bewältigt Karin Franz mit ihren 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit 12 Jahren als Amtsleiterin bei der Stadt Bretten drei umfangreiche Sachgebiete. Dazu gehören u.a. Gewerberecht, Feuerwehr, Wohngeld, Rentenberatung, Grundsicherung, Obdachlosenunterbringung, aber auch Sicherung des Straßenverkehrs. Umleitungen bei Festen, Genehmigungen für eine Außenbewirtschaftung, Plakatierung, dies alles ist genehmigungspflichtig. Und natürlich das Überwachen des fließenden und ruhenden Verkehrs, bei dem die Politessen ihre nicht immer leichte Arbeit tun und oft Beschimpfungen von Autofahrern ausgesetzt sind. „Sie tun doch auch nur ihre Arbeit“, erklärt die „Ordnungshüterin“, wobei diese durchaus ein „pflichtgemäßes Ermessen“ hätten wie es im Amtsdeutsch heißt. Erwartungsgemäß entfachte sich an diesem Thema eine rege Diskussion. Das Amt ist auch Anlaufstelle für Ausländer, die eine Aufenthaltsgenehmigung oder -verlängerung benötigen. Eine Integrationsberatungsstelle hilft über weitere Hürden hinweg.

Alles was mit Beurkundungen zu tun hat, Geburt, Heirat, Scheidung, Tod oder auch Kirchenaustritt, Wunsch nach Einbürgerung – dies alles ist im Standesamt angesiedelt. Karin Franz ist im Rahmen der Lokalen Agenda auch Mitglied im „Arbeitskreis Sucht- und Gewaltprävention“ und dadurch in engem Kontakt mit dem ehrenamtlich tätigen Kümmerer. Sprachförderung auf kommunaler Basis zu ergänzen, z.B. mit DAF (Deutsch als Fremdsprache), ist ihr ein besonderes Anliegen. Denn es erweise sich, dass die dritte Generation der Migranten mehr Sprachprobleme hätte. Hier gälte es, am besten schon vor Schuleintritt gegen zu wirken. Den Vormittag, angefüllt mit viel nützlicher und verwertbarer Sachinformation, die von Yesim Karadaq immer abschnittsweise für ihre nicht so sprachkundigen Landsleute übersetzt wurde, beschloss Heidi Leins mit herzlichen Dankesworten an die Referentin und die zahlreichen Diskussionsbeiträge. Zu 100 Jahre Frauenwahlrecht erwarten die Gemeinderätinnen am 30.03.2011 eine Referentin vom Landesfrauenrat.



Jugendgemeinderat: Start zur „Wahlkampagne“
Am Montag trafen sich die dreißig Kandidaten für die Jugendgemeinderatswahl, um das weitere Vorgehen bis zum Wahltag, dem 27. März 2011, zu besprechen. Oberbürgermeister Martin Wolff sagte den Kommunalpolitikern in spe Unterstützung zu: In einer Wahlbroschüre, auf den städtischen Internetseiten und auf Plakaten können die Kandidaten für ihr „Programm“ werben.



Landrat Schnaudigel besuchte Firma Neff



Innovation gründet auf Tradition. Neff-Geschäftsführer Albin Fink erläutert LR Dr. Christoph Schnaudigel und OB Martin Wolff ein Topp-Herd-Modell der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Damals wie heute ist Neff aus Bretten führend bei innovativen Lösungen für Herde und Abzugsbauben.

Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2011?

Das diesjährige Kinderferienprogramm soll in der Zeit vom 28. Juli bis 11. September 2011 stattfinden.

Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen. Anmeldungen sind beim Amt Bildung und Kultur, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423 erhältlich.

36. Seniorenfasching	
Die Stadt Bretten lädt alle Senioren am Sonntag, 06. März 2011 um 14.00 Uhr in die Stadtparkhalle Bretten zum 36. Brettener Seniorenfasching ein.	
Der Musikverein/Stadtkapelle präsentiert das Beste aus der Brettener Bütt. Für das leibliche Wohl ist wie jedes Jahr gesorgt. Es sind noch Karten an der Tageskasse zum Preis von 5,- € erhältlich.	
Busabfahrtszeiten, für alle bis zum 03.03.2011 angemeldeten Teilnehmer:	
12:30 Uhr Neibshheim, Kirche	13:00 Uhr Sprantal, Bushaltestelle
12:35 Uhr Büchig, Rathaus	13:10 Uhr Ruit, Ortsmitte
12:40 Uhr Bauerbach, Volksbank	13:20 Uhr Rinklingen, Kirche
12:50 Uhr Gölshausen, Kirche	13:30 Uhr Diedelsheim, Rathaus / Sonne
Die Rückfahrt erfolgt nach Ende der Veranstaltung gegen 17:00 Uhr.	

Vollsperrung der Pforzheimer Straße

Die Pforzheimer Straße (B 294) wird im Zeitraum 14.03. bis voraussichtlich Ende Mai 2011 für den Verkehr nochmals voll gesperrt. Grund sind die Restarbeiten am Gebäude des ehemaligen Hebererhauses. Der Fußgängerverkehr in der Pforzheimer Straße ist hiervon nicht betroffen, der Fußgängerverkehr ist auf nördlicher Seite der Pforzheimer Straße jederzeit gewährleistet. Im Zuge der Sperrungen wird daher die Weißhofer Straße ab der Einmündung der Sporgasse für den Verkehr gesperrt. Der Anliegerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Einbahnregelungen in der Weißhofer Straße zwischen der Sporgasse und Marktplatz sowie der Pforzheimer Straße zwischen Georg-Wörner-Straße und der Lammgasse werden im Zeitraum der Vollsperrung aufgehoben. Die Zu- und Abfahrt des Anliegerverkehrs ist somit aus beiden Richtungen jeweils bis zur Baustelle möglich. Die überörtliche Umleitung erfolgt im Zeitraum der Sperrung aus Richtung B 35 bzw. B 293 kommend über der B 35 – Alexanderplatz – Melanchthonstraße – Wilhelmstraße – Pforzheimer Straße.

Im Schweizer Hof: Sonderausstellung „Schokoladen-Welten“ • Zu besichtigen bis zum 25. April 2011

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 – 18 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252 / 583710. Eintritt frei.